

Inhalt

1	Personalbemessung in Psychiatrie und Psychosomatik als Katalysator für eine gute psychiatrische und psychosomatische Versorgung.	
	Das Plattform-Modell	1
	<i>Peter Brückner-Bozetti</i>	
2	Personalbemessung in der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung. Personenorientiert – bedarfsorientiert – leitlinienbasiert	9
	<i>Arno Deister, Iris Hauth, Michael Kölch und Michael Löhr</i>	
2.1	Die aktuelle Situation	9
2.2	Die Psychiatrie-Personalverordnung	10
2.3	Anforderungen an ein zukunftsfähiges System der Personalbemessung	11
2.4	Die gesetzlichen Grundlagen	13
2.5	Der G-BA-Prozess	14
2.6	Die Plattform	15
2.7	Das Plattform-Modell	16
2.8	Zur Zukunft der Personalbemessung	18
3	Personalausstattung in stationären psychiatrischen Einrichtungen.	
	Konzeptionelle Grundlagen des Plattform-Modells	23
	<i>Iris Hauth, Peter Brückner-Bozetti, Arno Deister, Michael Kölch, Michael Löhr und Ulrich Cuntz</i>	
3.1	Personalbemessung in der stationären Psychiatrie – Die Ursprünge	23
3.2	Heutige Anforderungen an die Personalausstattung	24
3.3	Methodik zur Entwicklung des Modells (Konzeptentwicklung)	25
3.4	Das Plattform-Modell – ein zukunftsorientiertes Modell der Personalausstattung	25
3.5	Tätigkeitsprofile	30
3.6	Ermittlung der Personalausstattung	31
3.7	Diskussion	33
3.8	Implikationen für den weiteren Prozess	34

4	Individuell und bedarfsgerecht – leitlinienorientierte Personalbemessung in der Psychiatrie. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie – eine problemorientierte Aufbereitung	37
	<i>Peter Brückner-Bozetti, Iris Hauth, Arno Deister, Marianne Klein und Dorothea Sauter</i>	
4.1	Die Zielsetzung der Machbarkeitsstudie	38
4.2	Die Methodik	39
4.3	Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie	52
4.4	Möglichkeiten und Grenzen des Plattform-Modells – Implikationen für die Weiterentwicklung des Modells	75
5	Behandlungs-Cluster und Personalbemessung in der psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zum Plattform-Modell	79
	<i>Ulrich Cuntz, Peter Brückner-Bozetti, Hans Christoph Friedrich, Achim Hochlehnert und Nina Sauer</i>	
5.1	Das Behandlungs-Cluster-Modell (PSM-PT)	81
5.2	Methode	83
5.3	Diskussion	89
5.4	Limitationen	90
6	Bedarfs-Cluster und Fallbeschreibungen als Grundlage der Personalbemessung in der psychiatrischen Versorgung	93
	<i>Bettina Wilms, Peter Brückner-Bozetti, Annette Richert, Marianne Klein und Arno Deister</i>	
6.1	Vom Bedarf der Patienten und Patientinnen aus gedacht ...	93
6.2	Unterschiedliche Dimensionen des Patientenbedarfs	94
6.3	Die Grundidee der Bedarfs-Cluster	94
6.4	Vom Bedarfs-Cluster in die Alltagspraxis und zurück – die Beschreibung des Patientenbedarfs	96
6.5	Die Validierung der Fallvignetten	96
6.6	Fallbeschreibungen konkret in der Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie	104
6.7	Fallbeschreibungen konkret in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	107
6.8	Fazit für den Behandlungsalltag	109
6.9	Kurzfassung für Einsteiger	109

7	Die Aktualisierung der Tätigkeitsprofile – Aufgaben und Personalbemessung in der Psychiatrie _____	111
	<i>Peter Brückner-Bozetti, Iris Hauth, Arno Deister, Dorothea Sauter und Marianne Klein</i>	
7.1	Die Rolle von Tätigkeiten und Personalbemessung _____	111
7.2	Die Zielsetzungen der Aktualisierung der Tätigkeitsprofile _____	112
7.3	Die Methodik zur Entwicklung der Tätigkeitsprofile _____	113
7.4	Die Tätigkeitsprofile – orientiert am Bedarf, Leitlinien- und Expertenkonsens _____	113
7.5	Die neuen Tätigkeitsprofile und ihre Relevanz für die Personalbemessung _____	121
8	Die Abbildung der Pflege im Plattform-Modell _____	125
	<i>Dorothea Sauter, Michael Löhr und Peter Brückner-Bozetti</i>	
8.1	Einleitung _____	125
8.2	Die Aufgaben der Pflege im psychiatrischen/psychosomatischen Krankenhaus _____	126
8.3	Die Abbildung therapiebezogener Aufgaben _____	127
8.4	Die Abbildung von Präsenz und Begleitung _____	128
8.5	Die Abbildung des Managements von Funktionsbeeinträchtigungen _____	129
8.6	Die Abbildung des milieu- und stationsbezogenen Handelns _____	129
8.7	Professionelle psychiatrische Pflege heute und Morgen _____	130
8.8	Diskussion _____	131
8.9	Fazit _____	132
9	Bedarfsgerechte Personalbedarfsbemessung mithilfe eines Skill-Grade-Mix am Beispiel der Pflege _____	133
	<i>Andreas Fraunhofer, Christian Hampel und Margitta Borrmann-Hassenbach</i>	
9.1	Hintergrund _____	133
9.2	Methodik der Entwicklung _____	135
9.3	Entwicklung des Skill-Grade-Mix _____	138
9.4	Skill-Grade-Mix als Basis einer Fachkarriereplanung _____	141
9.5	Limitationen und Ausblick _____	145

10 Personalbemessung in PPP-RL und Plattform-Modell: Kritische Folgenabschätzung und Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Konsensfindung	151
<i>Meinolf Noeker</i>	
10.1 Personalbemessung: Übergreifende Aspekte von PPP-RL und Plattform-Modell	151
10.2 Weiterentwicklung des Plattform-Modells: Ein Vorschlag auf dem Weg zur Konsensfindung	155
10.3 PPP-RL: Risiken, Nebenwirkungen, Lösungsperspektiven	157
10.4 Empfehlungen zur Eingrenzung schädlicher Folgewirkungen	162
Anhang	165
Fallvignetten	167
Fallvignetten Erwachsenenpsychiatrie	167
Fallvignetten Kinder- und Jugendpsychiatrie	177
Tätigkeitsprofile	192
Tätigkeitsprofile Erwachsenenpsychiatrie	192
Tätigkeitsprofile Kinder- und Jugendpsychiatrie	228
Ergebnisse der Stichtagserhebung – Psych-PV-Mapping	265
Ergebnisse der Expertenschätzung – Minutenwerte	270
Erwachsenenpsychiatrie	270
Kinder- und Jugendpsychiatrie	294
PSM-PT (Psychosomatik und Psychotherapie)	318
Die Autorinnen und Autoren	330